

Methodenbericht der Paderborner Absolventenstudie 2020

M1 Durchführung und Rücklauf

Im Wintersemester 2019/20 wurden 3.129 Absolvent*innen¹ der Universität Paderborn zur Teilnahme an der Paderborner Absolventenstudie 2020 eingeladen, die im WS 2017/18 und SS 2018 (Abschlussjahrgang 2018) an der Universität Paderborn einen Bachelor- oder Masterabschluss erreicht haben (inkl. Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor of Education, Zwei-Fach-Master, Master of Education). Für diese Gruppen wurde somit eine Vollerhebung realisiert.

12% der kontaktierten Absolvent*innen waren nachweislich² nicht erreichbar, 743 Personen haben geantwortet. Damit liegt die Antwortquote bei 27%. Die Angaben von 62 ehemaligen Studierenden waren so unvollständig, dass sie von der Auswertung ausgeschlossen werden mussten.

Tabelle 1 Zusammenfassung Grundgesamtheit, Feldphase und Rücklauf der Paderborner Absolventenstudie 2020

Grundgesamtheit	alle 3.129 Absolvent*innen aus dem WS 2017/18 und SS 2018 der Universität Paderborn mit einem der Bachelor- oder Masterabschluss (Vollerhebung für diese Teilgruppen)
Adressqualität	361 unzustellbare Adressen (= 12% der Grundgesamtheit)
Kontakte	bis zu vier Briefe
Zeitraum der Durchführung	30.11.2019 – 25.02.2020
Technische Umsetzung	Onlinebefragung
Antworten	743 Absolventinnen und Absolventen (davon waren die Angaben von 681 Personen auswertbar)
Antwortquote	27% Antwortquote (bezogen auf erreichbare Absolvent*innen) 24% (nicht erreichbare Absolvent*innen einbezogen)

Im Folgenden werden Indizien gesucht, die gegen eine Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse und damit gegen eine Repräsentativität sprechen. Dabei werden mehrere Aspekte berücksichtigt:

- Fakultätszugehörigkeit
- Staatsbürgerschaft
- Abschlussart
- Alter
- Abschlussnote

Bei diesen Vergleichen wird (wenn möglich) nicht nur die Grundgesamtheit mit den Personen verglichen, die geantwortet haben, sondern es wird auch zwischen Erreichbarkeit und Teilnahmeverhalten unterschieden.

Darüber hinaus wird anhand der Antworten unter der Annahme eines „continuum of resistance“³ geprüft, inwieweit Indizien sichtbar sind, dass sich vor allem Personen beteiligen, die mit dem Studium besonders zufrieden (oder unzufrieden) sind, oder die im Beruf besonders erfolgreich sind.

¹ Die Hochschulstatistik weist 3.187 Fälle aus und berücksichtigt dabei aber bestimmte Fälle des PJg. 2018 nicht, bei denen das Prüfungsergebnis erst mit zeitlicher Verzögerung vorlag. Darüber hinaus hatten 39 Absolvent*innen des fraglichen Jahrgangs schon an der Absolventenstudie im Jahr davor teilgenommen und wurden deshalb nicht erneut kontaktiert, um eine übermäßige Befragungshäufigkeit zu vermeiden.

² Von diesen Personen ist der Kontaktbrief mit dem Vermerk „unbekannt verzogen“ zurück gekommen. Dabei kamen auch Briefe erst nach dem vierten Kontakt an ein und dieselbe Adresse zurück, was Zweifel zulässt, ob diese Information immer in jedem Fall an die Universität Paderborn zurückgesendet wurde. In der Anzahl der „nicht erreichten Fälle“ sind auch verstorbene Personen eingerechnet sowie Personen, die nach Auskunft von mit im Haushalt lebenden Angehörigen zumindest für den Befragungszeitraum dauerhaft abwesend und für die Angehörigen nicht erreichbar waren.

M2 Repräsentativitätsprüfung – Grundgesamtheit, Erreichbare und Befragungsteilnehmer

Insgesamt wurden 27% Nettorücklauf erreicht. Die Absolvent*innen der Fakultäten für Naturwissenschaften und für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik haben sich etwas häufiger beteiligt, ohne allerdings in der Gesamtgruppe gravierende Verteilungsverschiebungen zu begründen.

Der Anteil der Nichterreichbaren liegt insgesamt bei 12% (vgl. Tabelle 2). Relativ häufig erreichbar waren Absolvent*innen aus dem Lehramt (92%), dafür war die Teilnahmebereitschaft dieser Absolvent*innen etwas geringer. Die Erreichbarkeit von Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft ist in allen Fakultäten geringer. Bei der Fakultät für Maschinenbau waren leider zwei von drei Absolvent*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft nicht erreichbar.

Für die Frage der Repräsentativität bedeutet dies, dass in der Gesamtschau alle Fakultäten relativ gut durch die Befragten abgebildet werden. Bei den Absolvent*innen der Fakultäten für Naturwissenschaften und für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik wird die etwas schlechtere Erreichbarkeit durch eine etwas erhöhte Teilnahmebereitschaft der Erreichten ausgeglichen. Sichtbare Schwächen bestehen lediglich bei der Abbildung von Absolvent*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil dieser Absolvent*innen ist aber insgesamt gering, so dass diese Abweichung für die Mehrheit der Befragungsergebnisse bei Gesamtbetrachtung der UPB kaum Einfluss hat. Bei der Betrachtung von Fakultäts Gesamtwerten ist diese Abweichung allerdings unter Umständen relevant.

Tabelle 2 Antwort- und Erreichbarkeitsquoten bei der Paderborner Absolventenstudie 2020 nach Fakultät und Staatsbürgerschaft

	Anteile Staatsbürgerschaft	Nettoreponse (Anteil der Antworten von den erreichbaren Personen)	Geantwortet (von allen, unabhängig der Erreichbarkeit)	Keine Antwort	Nicht erreichbar
Fakultät KW	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft 96%	29%	26%	74%	14%
(ohne LA)	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft 4%	11%	8%	92%	31%
	Gesamt 100%	29%	25%	75%	14%
Fakultät WW	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft 94%	26%	24%	76%	9%
(ohne LA)	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft 6%	17%	11%	89%	38%
	Gesamt 100%	26%	23%	77%	11%
Fakultät NW	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft 83%	37%	31%	69%	14%
(ohne LA)	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft 17%	7%	3%	97%	52%
	Gesamt 100%	34%	27%	73%	20%
Fakultät MB	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft 91%	29%	27%	73%	8%
(ohne LA)	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft 9%	25%	13%	87%	49%
	Gesamt 100%	29%	26%	74%	12%
Fakultät EIM	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft 74%	34%	33%	67%	5%
(ohne LA)	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft 26%	28%	11%	89%	62%
	Gesamt 100%	34%	27%	73%	20%
Lehramt	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft 98%	24%	22%	78%	7%
(alle Fakultäten)	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft 2%	8%	6%	94%	24%
	Gesamt 100%	24%	22%	78%	8%
UPB Gesamt	Gesamt	27%	24%	76%	12%

³ „Continuum of resistance“ bezeichnet einen theoretischen Ansatz zur Abschätzung von non-response bias durch den Vergleich von „frühen“ und „späten“ Antwortern, wobei „späte“ Antworter als Näherung für Antwortverweigerer angenommen werden (vgl. z.B. Lin and Schaeffer, 1995: Using survey participants to estimate the impact of nonparticipation; Public Opinion Quarterly Vol. 59, pp. 236-258).

Bei der Betrachtung nach Abschlussarten zeigt sich erneut, dass Absolvent*innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft vor allem bedingt durch die schlechte Erreichbarkeit unterrepräsentiert sind. Dies führt in geringem Maße zu einer leichten Unterrepräsentation der Absolvent*innen mit Masterabschluss. Die Absolvent*innen aus dem Lehramtsmaster sind leider relativ deutlich unterrepräsentiert, dies war auch schon im ersten Abschlussjahrgang des Master of Education (Pjg. 2016) zu beobachten. Dies ist insofern bemerkenswert, da Absolvent*innen aus dem Staatsexamen zum Lehramt bei früheren Befragungen traditionell gute Rücklaufquoten erreichten. In Summe bleibt festzuhalten, dass die Masterabsolvent*innen im Gesamtbild der Ergebnisse für die UPB insgesamt etwas unterrepräsentiert sind, weshalb für einige Masterstudiengänge die Fallzahlen für eine separate Auswertung nicht ausreichend sind.

Tabelle 3 Antwort- und Erreichbarkeitsquoten bei der Paderborner Absolventenstudie 2020 nach Abschlussart und Staatsbürgerschaft

		Anteile Staatsbürgerschaft	Nettoresponse (Anteil der Antworten von den erreichbaren Personen)	Geantwortet (von allen, unabhängig der Erreichbarkeit)	Keine Antwort	Nicht erreichbar
Bachelor (1-Fach & 2-Fach)	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft	94%	31%	28%	72%	9%
	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft	6%	21%	13%	87%	38%
	Gesamt	100%	31%	27%	73%	11%
Lehramt (B.Ed.)	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft	98%	28%	28%	72%	4%
	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft	2%	11%	8%	92%	25%
	Gesamt	100%	28%	27%	73%	4%
Master (1-Fach & 2-Fach)	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft	83%	26%	23%	77%	10%
	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft	17%	18%	8%	92%	56%
	Gesamt	100%	25%	21%	79%	18%
Lehramt (M.Ed.)	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft	99%	16%	15%	85%	13%
	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft	1%	0%	0%	100%	20%
	Gesamt	100%	16%	14%	86%	13%
UPB Gesamt	Gesamt		27%	24%	76%	12%

Die geschlechtsspezifischen Unterschiede in Bezug auf Erreichbarkeit und Teilnahmeverhalten der Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahrgangs 2018 sind sehr gering (vgl. Tabelle 4). An dieser Stelle bilden die Absolvent*innen der Fakultät für Kulturwissenschaften (ohne Lehramt) jedoch eine Ausnahme, hier werden Männer häufiger nicht erreicht und beteiligen sich dann auch noch etwas seltener an der Befragung. In der Fakultät für Naturwissenschaften (ohne Lehramt) ist beides tendenziell umgekehrt: Männer werden etwas häufiger erreicht und nehmen dann tendenziell etwas häufiger teil. In Summe wird die Grundgesamtheit insgesamt jedoch bezüglich der Geschlechtszugehörigkeit gut durch die Befragungsteilnehmer abgebildet.

Tabelle 4 Antwort- und Erreichbarkeitsquoten bei der Paderborner Absolventenstudie 2020 nach Geschlecht

	Nettoresponse (Anteil der Antworten von den erreichbaren Personen)	Geantwortet (von allen, unabhängig der Erreichbarkeit)	Keine Antwort	Nicht erreichbar
männlich	27%	24%	76%	12%
weiblich	26%	24%	76%	11%
UPB Gesamt	27%	24%	76%	12%

Im Mittel sind diejenigen Personen, die sich an der Absolventenstudie beteiligt haben, tendenziell etwas jünger als die Grundgesamtheit (vgl. Tabelle 5).⁴ Dies ist ein Effekt, der sich aus der Erreichbarkeit ergibt. Unter Umständen sind kleinere Auswirkungen auf solche Aspekte möglich, die mit dem Alter bei Studienabschluss in einem engen Zusammenhang stehen, wie z.B. die Verteilung der Angaben zur Studiendauer und auch zum Abschluss einer Berufsausbildung vor dem Studium. Allerdings sind die Abweichungen nicht groß genug, um inhaltlich relevante Verzerrungen zu provozieren.

Tabelle 5 Vergleich des Alters zum Befragungszeitpunkt (Mittelwerte in Jahren) der Paderborner Absolventenstudie 2020 nach Befragungsteilnahme und Erreichbarkeit

	Grundgesamtheit	Nicht erreichte	Erreichte	Geantwortet	Keine Antwort	Differenz geantwortet ↔ Grundgesamtheit	Differenz Erreichbar ↔ nicht erreichbar	Differenz geantwortet ↔ nicht geantwortet
Fakultät KW (ohne LA)	27,8	28,4	27,7	28,1	27,5	0,3	0,7	-0,6
Fakultät WW (ohne LA)	26,9	28,2	26,8	26,7	26,8	-0,2	1,4	0,1
Fakultät NW (ohne LA)	27,0	27,5	26,9	26,1	27,3	-0,9	0,6	1,2
Fakultät MB (ohne LA)	27,6	28,7	27,5	26,9	27,7	-0,7	1,2	0,8
Fakultät EIM (ohne LA)	28,3	29,8	27,9	27,3	28,2	-1,0	1,9	0,9
Lehramt (alle Fakultäten)	27,2	28,0	27,1	26,8	27,2	-0,4	0,9	0,4
UPB Gesamt	27,3	28,4	27,2	26,9	27,3	-0,4	1,2	0,4
Fallzahl (UPB gesamt)	3.129	361	2.768	743	2033	-	-	-

Gerundete Werte.

Bei der Betrachtung der erreichten Abschlussnoten sind die Abweichungen äußerst gering und in keinem Fall signifikant (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6 Vergleich der Abschlussnoten (Mittelwerte) der Paderborner Absolventenstudie 2020 nach Befragungsteilnahme und Erreichbarkeit

	Grundgesamtheit	Nicht erreichte	Erreichte	Geantwortet	Keine Antwort	Differenz Teilnahme ↔ Grundgesamtheit	Differenz Erreichbar ↔ nicht erreichbar	Differenz geantwortet ↔ nicht geantwortet
Fakultät KW (ohne LA)	1,8	1,9	1,8	1,8	1,7	0,0	0,1	-0,1
Fakultät WW (ohne LA)	2,2	2,2	2,2	2,0	2,2	-0,2	0,0	0,2
Fakultät NW (ohne LA)	1,9	1,9	1,9	1,7	2,0	-0,2	0,0	0,3
Fakultät MB (ohne LA)	2,1	2,2	2,1	2,2	2,0	0,1	0,1	-0,2
Fakultät EIM (ohne LA)	1,9	2,1	1,9	1,8	1,9	-0,1	0,2	0,1
Lehramt (alle Fakultäten)	2,1	2,0	2,1	2,1	2,1	0,0	-0,1	0,0
UPB Gesamt	2,1	2,1	2,0	2,0	2,1	-0,1	0,1	0,1
Fallzahl (UPB gesamt)	3.126	361	2.765	741	2.032	-	-	-

Gerundete Werte.

⁴ Die Unterschiede sind nach einem T-Test zwar in zwei Fakultäten statistisch signifikant ($p < 0.05$), allerdings sind die Fallzahlen für den T-Test zu groß, was dazu führt, dass auch inhaltlich eher geringe Unterschiede signifikant „werden“.

M3 Repräsentativitätsprüfung – „continuum of resistance“

Im Folgenden werden die Befragungsergebnisse anhand einiger Aspekte auf Indizien geprüft, ob die Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an der Befragung mit inhaltlich relevanten Variablen zusammen hängen könnte. Theoretische Grundlage ist dabei die Annahme eines „continuum of resistance“. Diese Theorie⁵ unterteilt die Befragungsteilnehmer in „frühe“ Antworter und „späte“ Antworter. „Frühe“ Antworter bezeichnet die Befragungsteilnehmer*innen, die sich gleich nach der ersten Einladung an der Befragung beteiligten, während „spätere“ Befragungsteilnehmer*innen eine oder mehrere Einladungen verstreichen ließen, bis sie sich letztlich doch an der Befragung beteiligt haben. Insofern sind „späte“ Antworter gleichzeitig „Nichtantworter“ der vorherigen Einladungen.⁶ Deshalb geht die Theorie davon aus, dass die „späten“ Antworter möglicherweise den auch nach mehreren Einladungen endgültig nicht antwortenden Personen ähnlicher sind, als „frühe“ Antworter.⁷ Wenn sich also bestimmte Teilgruppen die Befragungsteilnahme systematisch verweigern, müsste dies auch in einem Unterschied zwischen „Früh-“ und „Spät“-Antwortern sichtbar werden.

In Bezug auf die Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt zeigt sich kein stabiler Trend zwischen den Antwortzeitpunkten (vgl. Tabelle 7). Demzufolge wäre nicht zu erwarten, dass die „Nichtantworter“ mit dem Studium an der Universität Paderborn systematisch (un-)zufriedener sind. Auffällig ist allerdings, dass die Zufriedenheitswerte bei den Personen, die nach dem 3. Kontakt geantwortet haben, tendenziell etwas abweichen. Diese Beobachtung ist jedoch im Prüfungsjahrgang 2018 einmalig und bei den bisher befragten Prüfungsjahrgängen (2007-2017) nicht zu beobachten.

Tabelle 7 Vergleich der Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt (Mittelwerte) nach Zeitpunkt der Befragungsteilnahme und Fakultätszugehörigkeit

	Fakultät KW (ohne LA)	Fakultät WW (ohne LA)	Fakultät NW (ohne LA)	Fakultät MB (ohne LA)	Fakultät EIM (ohne LA)	Lehramt (alle Fakultäten)	UPB Gesamt
nach 1. Kontakt	2,2	1,9	1,9	1,9	2,1	2,1	2,0
nach 2. Kontakt	2,2	1,9	1,9	2,0	1,6	2,2	2,0
nach 3. Kontakt	2,5	2,2	2,1	2,3	2,2	2,5	2,3
nach 4. Kontakt	2,1	2,1	2,0	2,1	2,0	2,3	2,2
Insgesamt	2,2	2,0	2,0	2,1	2,0	2,3	2,1
Anzahl	62	161	42	114	61	196	636

Frage: Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium insgesamt? Antwortskala von 1 = 'Sehr zufrieden' bis 5 = 'Sehr unzufrieden'.

Als Indikator für den beruflichen Erfolg kann die Zufriedenheit mit der aktuellen beruflichen Situation herangezogen werden. Bei der Überprüfung dieses Aspektes fällt das Ergebnis in allen vier Teilnehmergruppen vergleichbar aus (vgl. Tabelle 8). Der Mittelwertvergleich gibt keinen Hinweis darauf, dass sich besonders (un-)zufriedene Absolvent*innen systematisch besonders häufig oder besonders selten beteiligen.

⁵ Vgl. z.B. Lin and Schaeffer, 1995: Using survey participants to estimate the impact of nonparticipation; Public Opinion Quarterly Vol. 59, pp. 236-258

⁶ Bei einer kleinen Minderheit kann eine späte Antwort durch besondere Umstände (z.B. vorübergehende Abwesenheit durch Urlaub) geschuldet sein.

⁷ Tests in anderen Zusammenhängen haben gezeigt, dass dieses Vorgehen Hinweise auf Verzerrungen durch Antwortverweigerungen geben kann. Vgl. z.B.: Green, K. E. (1991) Reluctant respondents: differences between early, late, and nonresponders to a mail survey. Journal of Experimental Education 59, 268–276

Tabelle 8 Vergleich der Zufriedenheit mit der aktuellen beruflichen Situation insgesamt (Mittelwerte) nach Zeitpunkt der Befragungsteilnahme

	Fakultät KW (ohne LA)	Fakultät WW (ohne LA)	Fakultät NW* (ohne LA)	Fakultät MB (ohne LA)	Fakultät EIM* (ohne LA)	Lehramt (alle Fakultäten)	UPB Gesamt
nach 1. Kontakt	3,1	2,2	2,4	2,1	1,8	2,1	2,2
nach 2. Kontakt	3,0	2,4	2,3	2,2	2,2	2,0	2,3
nach 3. Kontakt	2,8	2,1	2,5	2,2	1,7	2,3	2,2
nach 4. Kontakt	3,3	2,5	1,6	2,0	1,8	2,2	2,3
Insgesamt	3,0	2,3	2,2	2,1	1,8	2,2	2,2
Anzahl	39	105	23	63	40	111	381

*Geringe Fallzahlen in einzelnen Teilgruppen, daher größere Sprünge aufgrund von Einzelbewertungen möglich.

Frage K4: Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden? Antwortskala von 1 = 'Sehr zufrieden' bis 5 = 'Sehr unzufrieden'.

Als weiterer Indikator für den beruflichen Erfolg soll das Bruttomonatseinkommen der Beschäftigung zum Befragungszeitpunkt verwendet werden. Auch bei diesem Kriterium zeigt sich kein Hinweis, dass sich eine Teilgruppe erst auf gesonderte Nachfrage an der Befragung beteiligt, „Früh-“ und „Spät“-Antwörter lassen keine systematischen Unterschiede erkennen (vgl. Tabelle 9).⁸

Tabelle 9 Bruttomonatseinkommen der aktuellen beruflichen Situation insgesamt (Mittelwerte in Euro) nach Zeitpunkt der Befragungsteilnahme

	Fakultät KW (ohne LA)	Fakultät WW (ohne LA)	Fakultät NW (ohne LA)	Fakultät MB (ohne LA)	Fakultät EIM (ohne LA)	Lehramt (alle Fakultäten)	UPB Gesamt
nach 1. Kontakt	1.125	3.026	2876	3.584	2.390	1.258	2.457
nach 2. Kontakt	1.376	2.809	2.292	3.126	3.063	466	2.104
nach 3. Kontakt	1.594	3.151	375	3.383	3.563	1.029	2.575
nach 4. Kontakt	1.676	3.351	3626	2.949	4.026	2.084	2.830
Insgesamt	1.462	3.097	2.101	3.255	2.986	1.312	2.519
Anzahl	23	80	10	51	34	59	257

Frage H7: Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Brutto-Einkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)?
Kleingedruckt sind die Werte, bei denen die dem Mittelwert zugrunde liegende Fallzahl kleiner als 5 ist.

M4 Repräsentativität - Fazit

Anhand der durchgeführten Überprüfungen hat sich gezeigt, dass Absolvent*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft schlechter zu erreichen sind und deshalb im Gesamtbild unterrepräsentiert sind. Allerdings ist der Anteil dieser Personen auch in der Grundgesamtheit insgesamt klein, so dass (mit Ausnahme einzelner, sehr spezifischer Aspekte wie z.B. Fremdsprachenkenntnisse) keine Auswirkungen auf die UPB-Gesamtergebnisse zu erwarten sind. Darüber hinaus sind aufgrund dessen Masterabsolvent*innen etwas schlechter zu erreichen und antworten überdies etwas seltener (in Summe ca. -6%). Die Lehramtsmasterabsolvent*innen sind deutlich unterrepräsentiert. Die Absolvent*innen der Fakultäten für Naturwissenschaften und Elektrotechnik, Informatik und Mathematik sind tendenziell leicht überrepräsentiert, allerdings ist diese Abweichungen vom Gesamtwert jeweils sehr überschaubar. Die genannten Aspekte sind jedoch insgesamt für die Spalte „UPB Gesamt“ in Ergebnisdarstellungen kaum relevant. Daher sind die Gesamtwerte für die Universität Paderborn insgesamt als weitgehend „belastbar“ einzustufen. Die Ausnahme davon würden Aspekte bilden, bei denen die Lehramtsmasterabsolvent*innen fundamental anders antworten, als die anderen Absolvent*innen.

⁸ Dabei ist zu beachten, dass sich viele Bachelor-Absolventen noch im Masterstudium befinden und daher die Fallzahlen bei dieser Betrachtung deutlich geringer sind, als bei den anderen Vergleichen.

Über diese Aspekte hinaus haben sich bei der Prüfung der inhaltlichen Aspekte (Zufriedenheit mit dem Studium, Bindung zur Universität, Berufszufriedenheit und Einkommen) keine Indizien ergeben, die auf eine systematische Verzerrung der Daten durch systematische Teilnahmeverweigerung hinweisen.

Insgesamt finden sich bei den untersuchten Aspekten keine Hinweise, die der grundsätzlichen Repräsentativitätsannahme der Ergebnisse widersprechen.

Der verwendete Fragebogen

Befragung aller Absolventen der Universität Paderborn
der Abschlussjahrgangs 2018

Feldphase im Wintersemester 2019/20

Grundgesamtheit	alle 3.129 Absolvent*innen aus dem WS 2017/18 und SS 2018 der Universität Paderborn mit einem der Bachelor- oder Masterabschluss (Vollerhebung für diese Teilgruppen)
Adressqualität	361 unzustellbare Adressen (= 12% der Grundgesamtheit)
Kontakte	bis zu vier Briefe
Zeitraum der Durchführung	30.11.2019 – 25.02.2020
Technische Umsetzung	Onlinebefragung
Antworten	743 Absolventinnen und Absolventen (davon waren die Angaben von 681 Personen auswertbar)
Antwortquote	27% Antwortquote (bezogen auf erreichbare Absolvent*innen) 24% (nicht erreichbare Absolvent*innen einbezogen)
